

FORUM
ARCHITEKTUR
WINTERTHUR



PROGRAMM 2012
— BILDUNGSSTADT WINTERTHUR
VERNETZT IM METROPOLITANRAUM ZÜRICH



PROGRAMM 2012
— BILDUNGSSTADT WINTERTHUR
VERNETZT IM METROPOLITANRAUM ZÜRICH

«Bildungsstadt Winterthur»: Seit der Umstrukturierung der Fachhochschulen vor rund zehn Jahren wird Winterthur von Politik und Standortförderung unter diesem Begriff gestaltet und vermarktet. Die Rede ist von der «Kulturstadt», der «Gartenstadt», der «Wohnstadt» und nun auch von der «Bildungsstadt». Einzig — was soll an der Ansammlung verschiedenster Bildungsinstitutionen städtisch sein? Das Forum Architektur Winterthur stellt die Bildungsstadt Winterthur ins Zentrum des Jahresprogramms 2012 und fragt nach der Präsenz von Bildungsbauten im heutigen und zukünftigen Stadtgefüge. Hintergrund ist das grosse Investitionsvolumen, das in den nächsten Jahren in städtische und kantonale Bildungsbauprojekte fliessen wird.

Die letzte Forumsreihe «Quartiere im Wandel» hat aufgezeigt, dass sich über die grosse Bautätigkeit der letzten Jahre wichtige Schnittstellen im Stadtkörper von Winterthur ergaben. Schulhäuser können städtebauliche Generatoren sein und ein ganzes Quartier positiv beeinflussen. Das in den nächsten 30 Jahren erwartete Bevölkerungswachstum von rund 30 000 neuen Einwohnerinnen und Einwohnern hat nachhaltige Auswirkungen auf die Winterthurer Schulhausplanung. Bestehende Schulanlagen werden erweitert, neue in den «Boomtowns» und Quartieren gebaut werden müssen.

Herausragender Leuchtturm der Bildungsstadt Winterthur war einst das Technikum. Seit der Fusion der Fachhochschulen zur Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) findet auf der Hochschulstufe in Winterthur ein grosses Wachstum statt. Städtebaulich hingegen wäre die ZHAW ohne den Altbau des Technikums und die Architekturhalle 180 schlicht inexistent.

Die Chancen stehen gut, dass Winterthur auch in Zukunft seine Stärken als Bildungsstadt ausspielen kann. Dazu muss die Stadt jedoch verstärkt die Zusammenarbeit mit dem Kanton einfordern und ihre Aufgabe auf der Ebene der eigenen Schulhäuser vorausschauend angehen. Das gemeinsame Ziel muss sein, die heutigen Bildungsbauten so zu planen, dass sie auch in 100 Jahren noch ihren Wert im Stadtraum beanspruchen können. Wie dies einst das Gewerbemuseum (ehemals Mädchenschule) oder das Museum Oskar Reinhart (ehemals Knabenschule) taten und heute noch tun. Ein so verstandenes und gelebtes Selbstbewusstsein trägt zu einem Klima bei, das innovative Unternehmen und gescheite Köpfe in der Stadt zu halten vermag!



VERANSTALTUNGEN DES JAHRES
— 2012 IM ÜBERBLICK

ZHAW UND DIE STADT WINTERTHUR
— PODIUMSDISKUSSION ALS AUFTAKT-
VERANSTALTUNG

Mit Vertretern des kantonalen Bildungs- und Baudepartements, der ZHAW, des Winterthurer Amts für Städtebau und der Winterthurer Stadtentwicklung.

Der anstehende Expansionskurs der ZHAW wird weitreichende städtebauliche und soziokulturelle Auswirkung auf die Stadt Winterthur haben. Diese Chancen gilt es sowohl für die ZHAW als auch für Winterthur zu nutzen. Die Stadt ist aufgefordert, ein attraktives Klima zu schaffen und den Studierenden und Start-ups ein inspirierendes Umfeld zu bieten. Die ZHAW, andererseits, muss sich der städtebaulichen Relevanz ihres Wachstums bewusst sein und entsprechend sorgfältig die Planung ihrer Expansionsschritte vorantreiben. Aus Sicht des Forums hat die ZHAW in diesem Bereich noch grosses Lernpotenzial. Mit der in den Medien formulierten Strategie der drei ZHAW-Standorte Technikumstrasse, St.-Georgen-Platz und Wissensquartier Tössfeld (Halle 52/53) ist das Thema, die Fachhochschule auch städtebaulich wieder in Winterthur zu positionieren, lanciert. Das Forum fordert die öffentliche Diskussion und einen Wettbewerb für die weiteren Ausbauschritte.

SCHULHAUSPOLITIK UND SCHULHAUS-
ENTWICKLUNG WINTERTHUR

Im Stadtgefüge kann ein Schulhaus zum städtebaulichen Generator werden, indem es über den Schulalltag hinaus als Veranstaltungs- und Begegnungsort wichtige Funktionen für ein Quartier oder einen Stadtteil übernimmt und dessen Entwicklung somit nachhaltig beeinflusst. Das Forum untersucht und hinterfragt in dieser Veranstaltung, wo die Schulhauspolitik in Winterthur hinzielt. Wer sind die Akteure (Stadt, Kanton, Unternehmerverbände, private Schulen), und wie werden sie in den Entwicklungsprozess eingebunden? Wo und nach welchen Leitgedanken werden neue Schulhäuser in Winterthur geplant, und worauf soll der Fokus gerichtet werden (Kosten, Energieeffizienz, langlebige Materialien, räumliche Vielfalt)?

FORUM ARCHITEKTUR WINTERTHUR
— POSTFACH 367, 8402 WINTERTHUR
WWW.FORUM-ARCHITEKTUR.CH

DIE ZUKUNFT DER ZHAW AM STANDORT
TECHNIKUMSTRASSE

Die ZHAW in Winterthur verteilt sich heute auf die drei Wissensstandorte St.-Georgen-Platz, Tössfeld und Technikumstrasse und ist einem enormen Wachstum unterworfen. Allein zwischen 2010 und 2014 geht die Schule am Standort Winterthur von einer Zunahme der Studentenzahl von 7500 auf über 9000 aus. Die ZHAW mietet sich nebst den grossen Hauptgebäuden in diverse umliegende Liegenschaften ein. Es ist offensichtlich, dass das vorhandene Raumangebot an seine Grenzen stösst. Die ZHAW beabsichtigt deshalb, den Standort Technikumstrasse auszubauen. Das Forum wirft einen Blick auf den aktuellen Stand der Planung und stellt Fragen zu städtebaulichen Überlegungen wie der Durchlässigkeit des Areals, der Aktivierung des Eulachraumes und den immer wichtiger werdenden Fussgänger- und Veloverbindungen vom Bahnhof zur Stadtmitte Süd. Auch die Anbindung an die Altstadt und eine Neugestaltung des zentralen, aber brachliegenden Platzes vor dem Technikum stellen offene Fragen dar.

AKTUELLES BAUGESCHEHEN IN WINTERTHUR

Neben dem Themenschwerpunkt «Bildungsstadt Winterthur» möchte das Forum auch weitere städtebauliche Fragen und Entwicklungen eng begleiten und diese bei Bedarf aufgreifen und zur Diskussion stellen. Im Blick hat das Forum bereits heute folgende Themen:

— WERK 1

Der Gestaltungsplan ist in Bearbeitung und sollte bald abgeschlossen werden. Höchste Zeit, die Planung der Öffentlichkeit vorzustellen.

— MASTERPLAN BAHNHOF

Der Pilz als markantes Busdach wird gebaut. Wie ist die Lösung der Velounterführung gedacht, ein rekordverdächtig langer Tunnel mit zwei stadträumlich relevanten Rampen? Ist das Thema von Verkaufsflächen in den Bahnhofunterführungen noch Teil der Diskussion?

— WILDBACH TEUCHELWEIHER — STADTMITTE SÜD

Seit der Testplanung im Jahr 2006 ist es ruhig geworden um das kontrovers diskutierte Schollenkonzept. Was läuft aktuell? Wird ein Parkhaus gebaut? Welches ist die städtebauliche Strategie für das Polizeigebäude, und gibt es Ideen für die alten Zeughäuser?

— WETTBEWERBE

Mit Spannung erwarten wir das Resultat des Schulhauswettbewerbes Neuhegi. Zum zweiten Mal vergeben wird in diesem Jahr der Architekturpreis Winterthur und Region.

QUARTIERE IM WANDEL

— QUARTIERGESTALTUNGSPLAN TALGUT

Präsentation und Diskussion zum Stand der Dinge: Kann das Versprechen der quartiertypischen Qualitäten mit einer verdichteten Struktur von Ersatzneubauten eingehalten werden?

— EINZONUNG SCHREBERGÄRTEN VOGELSANG

Veranstaltung rund um die Einzonung des Püntenareals zur Förderung des genossenschaftlichen Wohnungsbaus in Winterthur.

ARCHITEKTUR UND ...
— ARCHITEKTUR UND GLAS, LICHT, FARBE:
ATMOSPHÄRE

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Gewerbemuseum Winterthur anlässlich der Ausstellung: GLASKlar? Schillernde Vielfalt eines Materials. Vorgesehen sind zwei Vorträge mit anschliessender Podiumsdiskussion zum Thema des Einsatzes von Glas in der Architektur und im Stadtraum.

BAUEN IN WINTERTHUR
— DIE DOKUMENTATION

Das Forum Architektur Winterthur hat sich zum Ziel gesetzt, die punktuelle Erneuerung der Stadt Winterthur laufend zu dokumentieren und jährlich zu aktualisieren. Die aktuellsten Beispiele sind zu Bürozeiten in der Dauerausstellung an der Technikumstrasse 83 in Winterthur zu sehen. Auf alle eingereichten Beispiele kann über die Website des Forums zugegriffen werden. Das Forum lädt Planer und Bauherrschaften, die in Winterthur bauen, herzlich ein, ihre Projekte zu präsentieren und zur spannenden Dokumentation beizutragen. Detaillierte Informationen können über info@forum-architektur.ch angefordert werden.

Das Forum Architektur wird von folgenden Firmen unterstützt:
Aktiengesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser in Winterthur, AXA Winterthur, Brunner Parkett AG, BWT Bau AG, Elektro-Tel, Elibag Elgger Innenausbau AG, Hofmann Gartenbau AG, H.P. Jucker Sanitär+Spenglerei, Kaspar Diener Inneneinrichtungen GmbH, Keller AG Ziegeleien, Keller Glas AG, Landolt Maler AG, Richner Bäder und Plättli BR Bauhandel AG, Rohner+Spiller AG, Schröckel AG, Sewiteppich AG, Stähli Haustechnik AG, Wincasa AG Immobilien-Dienstleistungen

IMPRESSUM
Redaktion: Beate Eckhardt
Gestaltung: Bringolf Irion Vögeli, Zürich: Nadine Ochsner und Yvonne Schneider
Fotos: Andreas Wolfensberger, Winterthur
Korrektur: Elsa Bösch, Winterthur
Druck: Mattenbach AG, Winterthur
Bildbearbeitung: Walker dtp, Winterthur